

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonnfest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Epist. am Tage St. Michaelis. Offenb. Joh. 12, 7 - 12.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

er aber aufzufahren ist, was ist's, denn daß er zuvor ist hinunter gefahren in die untersten Derter der Erden? Der hinunter gefahren ist, das ist derselbe, der aufgefahren ist, über alle Himmel, auf daß er alles erfüllte. Und er hat etlich zu Aposteln geseker, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, daß die Heiligen zuerleuchtet werden zum Werke des Lichts, dadurch der Leib Christi erbauet werde, bis daß wir alle hinan kommen zu einerley Glauben und Erkenntnis des Sohnes Gottes, und ein vollkommen Mann werden, der da sey in der Manne des vollkommnen Alters Christi. Auf daß wir nicht mehr Kinder seyn, und uns wagen und wienzen lassen von allerley Wind der Lehre, durch Schalkheit der Menschen und Täuscheren, damit sie uns erschleichen, zu verführen.

Evangel. Matth. 9, 9-13.

Und da Jesus von dannen gieng, sahe er einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus, und sprach zu ihm: Folge mir, und er stand auf, und folgte ihm. Und es begab sich, da er zu Tische saß im Hause, siehe, da kamen viel Zöllner und Sünder, und saßen zu Tische mit Jesu und seinen Jüngern. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isset einer Meißer mit den Zöllnern und Sündern? Da das Jesus hörte, sprach er zu ihnen: Die Starcken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Gehet aber hin, und lernet, was da sey: Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht an Opfer. Ich bin kommen, die Sünder zur Buße zu rufen, und nicht die Frommen.

Epist. am Tage St. Michaelis.

Offend. Joh. 12, 7-12.

Und es erhob sich ein Streit im Himmel, Michael und seine Engel streiten mit dem Drachen, und der Drache stritt, und seine Engel, und siegerte nicht, auch ward ihre Stätte nicht mehr funden im Himmel. Und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heisset der Teufel und Satanas, der die ganze Welt verführet, und ward geworfen auf die Erde, und seine Engel wurden auch dahin geworfen. Und ich hörete eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil, und die Kraft, und das Reich, und die Macht unsers Gottes, seines Christus worden, weil der verworfen ist, der sie verlaget Tag und Nacht vor Gott. Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut, und durch das Wort ihres Zeugnisses, und haben ihr Leben nicht geliebet bis an den Tod. Darum freuet euch ihr Himmel, und die darinnen wohnen.

Evangel. Matth. 18, 1-11.

Zu derselbigen Stunde traten die Jünger zu Jesu, und fragten: Wer ist doch der Größeste im Himmelreich? Jesus rief ein Kind zu sich, und stellte es mitten unter sie, und sprach: Warlich, ich sage euch, es sey denn, daß ihr euch umkehret, und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer sich nun selbst erniedriget, wie das Kind, der ist der Größeste im Himmelreich. Und wer ein solch Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. Wer aber ärgert dieser Geringsten einen, die an mich glauben, dem wäre besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt würde, und er ersäufet würde im Meer, da es am Tiefsten ist. Wehe der Welt der Aergerniß halber. Es muß ja Aergerniß kommen, doch wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß